

TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERGGEORG SIMON OHM
Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)
Musterprüfung

Name: _____

Ergebnis LV: _____ P./180 P.

Vorname: _____

PRÜFUNGSNUMMER: _____

**Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes
und wissenschaftssprachlicher Strukturen**
(90 Minuten, 180 Punkte)

Das Handy - Ein Fall für den „Sonder-Müll“

Angaben:

- (Z. 5) Sondermüll/-r – kein „normaler Hausmüll“ (z.B. Chemikalien, Farben, Lacke, gebrauchte Batterien usw.)
 (Z. 6) Fraunhofer Institut/-s – überwiegend natur- oder ingenieurwissenschaftlich geprägte Forschungseinrichtung
 (Z. 12) ausgemustert – etwas wird nicht mehr genutzt
 (Z. 13) Cheops-Pyramide/-e – galt bis Mitte des 19. Jhds. als höchstes Bauwerk der Menschheit
 (Z. 20) Verfallszeit – Lebensmittel haben typischerweise ein Verfallsdatum (auch: Haltbarkeitsdatum)
 (Z. 28) kWh- Kilowattstunden
 (Z. 30) Stand-By-Betrieb/-r – der sog. „Bereitschaftsbetrieb“
 (Z. 33) sortenrein – keine Mischung unterschiedlicher Stoffe
 (Z. 49) (zer)schreddern – sehr stark zerkleinern und damit unbrauchbar machen
 (Z. 57) Normabweichungen – hier: minimale Fehler/Mängel

1 ❶ Käme jemand auf die Idee, sein Handy in den Kamin zu werfen, würde er damit seine Gesundheit
 2 riskieren: Das brennende Technik-Teil würde hochgiftige Substanzen freisetzen, Schwermetalle wie Blei,
 3 Cadmium und Quecksilber würden verdampfen und die Umwelt extrem belasten. Mobiltelefone sind für
 4 die Abfallwirtschaft ein gravierendes Problem: Mehrmals täglich drücken sich Millionen von Bundesbürgern
 5 eine Hand voll „Sondermüll“ ans Ohr. „Ein Handy enthält einen Mix an toxischen Problemstoffen, der sehr
 6 schwer zu recyceln ist“, sagt Hans-Jörg Griesse, Forscher am Fraunhofer Institut in Berlin. Seit 1987 ist er
 7 damit beschäftigt, Handys und andere Elektronikgeräte auf ihre Umweltverträglichkeit zu prüfen und sie
 8 recyclingfreundlich zu gestalten.

9
 10 ❷ Öko-PC und Öko-Handy sind die Fernziele Grieses. Sein Kampf gilt einer gewaltigen Elektroschrottlawine:
 11 Allein in Deutschland fallen nach Schätzungen des Umweltbundesamtes pro Jahr etwa 250.000 Tonnen
 12 ausgemusteter Computer, Handys und ähnliche Elektronik an. Rechnet man Waschmaschinen, elektrische
 13 Zahnbürsten und andere Elektrogeräte hinzu, ergibt sich ein Müllberg mit einem Volumen von vier Cheops-
 14 Pyramiden. In der gesamten EU fallen mehr als sechs Millionen Tonnen Elektronikschrott pro Jahr an, bis
 15 zum Jahr 2012 wird sich die Menge verdoppelt haben.

16
 17 ❸ Verantwortlich dafür ist die schnelle Innovation in der Informationstechnologie. Gerade Computer und
 18 Mobiltelefone werden häufig allein deswegen weggeworfen, weil neue leistungsfähigere Geräte auf den
 19 Markt kommen. Während Computer Anfang der Achtziger Jahre noch durchschnittlich ein ganzes Jahrzehnt
 20 benutzt wurden, liegt ihre „Verfallszeit“ derzeit im Schnitt bei nur noch drei Jahren. Für die Zukunft
 21 erwarten Marktforscher noch kürzere Zyklen. Handys werden schon heute fast im Jahresrhythmus
 22 ausgetauscht.
 23

24 ④ Der Fortschritt in der Informationstechnik geht mit extremen Umweltbelastungen einher: Die
 25 Herstellung eines einzigsten Computers beispielsweise erfordert bis zu 19 Tonnen an Material und
 26 Ressourcen. Schon bei der Herstellung einer 10 Gramm schweren Siliziumscheibe für Prozessoren fallen 40
 27 Kilogramm giftige Abfälle an. Der Wasserverbrauch für den Bau eines PC mit Monitor beläuft sich auf über
 28 30.000 Liter. Steht das Gerät beim Verbraucher, geht die Verschwendung weiter: 20 Milliarden kWh Strom
 29 pro Jahr, das ist ein Sechstel des gesamten privaten Stromverbrauchs, werden in Deutschland für den
 30 unnötigen Stand-By-Betrieb von Elektrogeräten verschwendet. Hochproblematisch ist schließlich die
 31 Entsorgung: Bei der Verbrennung des kritischen Stoffgemischs aus Leiterplatten, Batterien, Metallen und
 32 Kunststoffen werden zum Teil hochgiftige Inhaltsstoffe freigesetzt. Darüber hinaus gehen dabei wertvolle
 33 Rohstoffe wie Edelmetalle oder sortenreine Kunststoffe verloren.

34
 35 ⑤ Dieser sog. „Sondermüll“ landete bis vor Kurzem noch im normalen Hausmüll, was seit dem 24. März
 36 2006 wegen des neuen „Elektro- und Elektronikgerätegesetzes“ verboten ist. Verbraucher sind nun
 37 verpflichtet, ihre Altgeräte bei speziellen Sammelstellen abzugeben. Die Hersteller sind verpflichtet, die
 38 dort gesammelten Geräte zurückzunehmen und umweltgerecht zu entsorgen. Die durch die Entsorgung
 39 entstehenden Kosten dürfen auf die Preise der Produkte umgelegt werden.

40
 41 ⑥ Das neue Gesetz setzt hierbei im Wesentlichen zwei EU-Richtlinien um: Zum einen soll die Umwelt und
 42 damit auch die menschliche Gesundheit vor giftigen Substanzen geschützt werden. Deshalb verbietet das
 43 Gesetz die Verwendung bestimmter Stoffe bei der Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten ab Juli
 44 2006. Außerdem soll die Menge des anfallenden Elektroschrotts deutlich reduziert werden, um die
 45 Umweltbelastung zu verringern und wertvolle Rohstoffe zu bewahren. Im Vordergrund steht das Prinzip
 46 der Wiederverwendung und der Wiederverwertung (Recycling) von Bauteilen oder Materialien. Darum
 47 regelt das Gesetz die umweltverträgliche Entsorgung von Altgeräten.

48
 49 ⑦ Ein oft angewandtes Verfahren zur Entsorgung von Altgeräten ist das Zerschreddern, was aber nicht
 50 immer notwendig ist. Noch funktionsfähige Chips aus Computern könnten beispielsweise ein „zweites
 51 Leben“ in musikspielenden Glückwunschkarten, Kinderspielzeug oder Getränkeautomaten führen.

52
 53 ⑧ Ob sich die Wiederverwertung von Chips in Zukunft wirklich lohnt, ist allerdings umstritten. Fest steht:
 54 Die Umweltbelastung bei der Herstellung eines neuen Chips ist 10- bis 100-mal höher als die bei der
 55 Rückgewinnung eines alten. Auch Rohstoffe lassen sich künftig mit der Wiederverwendung in großen
 56 Mengen einsparen. Andererseits sind schon heute fabrikneue Chips sehr billig zu haben, diese können von
 57 der Industrie außerdem viel einfacher verarbeitet werden als alte, weil sie keine Normabweichungen
 58 aufweisen, die durch den Gebrauch entstanden sind. Die rund 500 Unternehmen, die in Deutschland ihr
 59 Geld derzeit mit dem Recycling gebrauchter Elektronik verdienen, versuchen darum vor allem, die
 60 wertvollen Rohstoffe wie z.B. Metall oder Kunststoffe wiederzugewinnen.

61
 62 ⑨ „Mit Elektroschrott-Recycling lässt sich in jedem Fall Geld verdienen“, so Fraunhofer-Forscher Griesse.
 63 „Allerdings müssten viel mehr Verbraucher ihre Altgeräte zurückbringen. Der größte Teil davon wird doch
 64 zu Hause gelagert“, klagt er – und fügt hinzu: „Ich selber habe auch noch mehrere Generationen Autoradios
 65 im Keller liegen.“

Textumfang: 5.328 Zeichen
 (Richtwert: 4500-6000 Zeichen)

Quellen:

Der Spiegel. Das moderne Nachrichtenmagazin. Nr. 12/2001. S. 182-184.

<http://www.bmu.de> (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Stand: März 2006
 gekürzt, inhaltlich ergänzt und teilweise verändert

Name: _____

Ergebnis LV: _____ P./120 P. _____%

Vorname: _____

Ergebnis WS: _____ P./ 60 P. _____ %

PRÜFUNGSNUMMER: _____

Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen

(90 Minuten, 180 Punkte)

Wichtiger Hinweis:

- Lesen Sie bitte die Fragen genau durch und antworten Sie präzise. Antworten Sie nicht zu allgemein, sondern beziehen Sie sich genau auf die jeweilige Textstelle!
- Beachten Sie die Arbeitsanweisungen (stichpunkthaft, Textform usw.).
- Verwenden Sie bei Ihren Antworten weitgehend eigene Formulierungen. Wenn Sie wörtlich aus dem Text abschreiben, erhalten Sie 0 Punkte.

Das Handy - Ein Fall für den „Sonder-Müll“

Fragen zum Text (120 Punkte)

1. Was ist mit dem Titel „Das Handy - Ein Fall für den Sonder-Müll“ im Zusammenhang des Textes gemeint? Erläutern Sie dies möglichst genau.

Schreiben Sie dazu 3-4 vollständige Sätze. Kopieren Sie nicht die Worte des Textes, sondern verwenden Sie dabei Ihre eigenen Worte.

| | | |
|----|---|----|
| 12 | 4 | 16 |
| | | |

2. In welchem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt?

Geben Sie die Nummer des Abschnitts ① - ⑨ an bzw. schreiben Sie die Zahl „0“, wenn das Thema nicht behandelt wird oder die Aussage nicht der Textinformation entspricht

Umweltbelastende Begleiterscheinungen der Computerindustrie

4

Marktchancen von Öko-Handys

0

Die jährliche Elektromüllmenge – Zahlen und Fakten

2

Verkauf von Elektroschrott an die Dritte Welt

0

Der Elektroschrott bleibt im Keller

9

Handys und ihr künstliches Verfallsdatum

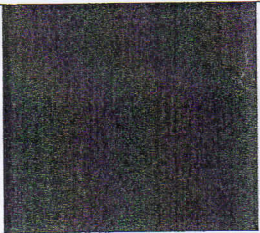
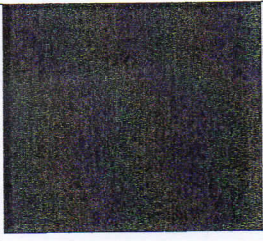
3

6x1,5 P.

9

3. Welche Arten der Umweltbelastung ergeben sich jeweils in der Kette „Herstellung – Gebrauch/Nutzung – Entsorgung“ von Computern?

Ergänzen Sie stichwortartig die Informationen gemäß den Angaben in der Tabelle.

| Stationen | Einsatzgebiet | Umweltfolge | Menge |
|----------------------------|---|--|---|
| Herstellung | 1. je kompletter PC | 1. hoher Material – bzw. Ressourcenverbrauch | 1. 19 Tonnen |
| | 2. je Siliziumscheibe | 2. <u>hoher Energieverbrauch</u> | 2. <u>100 kWh</u> |
| | 3. je PC mit Monitor | 3. <u>hoher Materialverbrauch</u> | 3. <u>19 Tonnen</u> |
| Gebrauch | Stand-by-Funktion | <u>hoher Energieverbrauch</u> | <u>100 kWh</u> |
| Entsorgung/ Verbrennung |  | 1. <u>hoher Energieverbrauch</u> |  |
| | | 2. <u>hoher Energieverbrauch</u> | |

5x1,5 P.

+

3x1 P.

| | | |
|------|-----|----|
| 10,5 | 3,5 | 14 |
| | | |

4. Was sind die Gründe für die Zunahme von Elektronikschrott in der EU? - Erklären Sie das genauer!

Antworten Sie mit eigenen Worten.

| | | |
|----|---|----|
| 12 | 4 | 16 |
| | | |

5. Worauf bezieht sich das unterstrichene Wort im Text?

Beispiel zur Bearbeitung:

Wir haben das Wohnzimmer frisch gestrichen. Es ist jetzt blassgrün.
→ es bezieht sich auf: Wohnzimmer

- Z. 20 liegt ihre „Verfallszeit“ → bezieht sich auf: _____
- Z. 38 die dort gesammelten Geräte → bezieht sich auf: _____ 1)
- Z. 54 höher als die bei der Rückgewinnung eines alten → bezieht sich auf: _____
- Z. 57 weil sie keine Normabweichungen aufweisen → bezieht sich auf: _____
- Z. 63 Der größte Teil davon → bezieht sich auf: _____

5x2 P.

| |
|----|
| 10 |
| |

6. Stimmen die folgenden Aussagen mit den Informationen des Textes überein?

Kreuzen Sie an.

richtig falsch

Verbraucher haben bei dem neuen Gesetz die Wahl: Sie können alte Elektrogeräte in den privaten Hausmüll werfen oder sie zu Sammelstellen bringen.

☐ ☒

Elektrogeräte-Herstellern ist es erlaubt, die Gerätepreise zu erhöhen, weil sie die Kosten für das Recycling übernehmen müssen.

☒ ☐

Man kann Elektronik-Altgeräte ökologisch am sinnvollsten entsorgen, wenn man sie komplett zerschreddert.

☐ ☒

Die Verbraucher bringen ihre alten Elektronik-Geräte überwiegend zu den Sammelstellen zurück.

☐ ☒

60 % des Gesamtstromverbrauchs der deutschen Privat-Haushalte entfallen allein auf den Stand-by-Betrieb von Elektrogeräten.

☐ ☒

5x2 P.

| |
|----|
| 10 |
| |

7. Was ist damit gemeint, wenn es in Zeile 50/51 heißt: „Chips könnten ein zweites Leben führen“?

| | | |
|-----|-----|---|
| 4,5 | 1,5 | 6 |
| | | |

8. Welche Ziele verfolgt das „Elektro- und Elektronikgerätegesetz“ und welche Maßnahmen werden ergriffen?

Ergänzen Sie sinngemäß fehlende Informationen, werten Sie dazu den entsprechenden Textabschnitt aus.

Hinweis zur Bearbeitung:

Die Wortart kann sich gegenüber dem Originaltext ändern.
die Information \Rightarrow informieren \Rightarrow informativ

Firmen, die Elektrogeräte herstellen, dürfen seit Juli 2006 bestimmte _____ nicht mehr _____. Mit diesem Verbot wird das Ziel verfolgt, Mensch und Umwelt vor Substanzen zu _____, die _____ sind. Da die Produktion von E-Geräten nicht nur die Umwelt _____, sondern auch _____ verschwendet, soll die Müllmenge in Zukunft dadurch verringert werden, dass _____ bzw. Materialien _____ und _____ werden. Eine wichtige EU-Bestimmung betrifft daher die Entsorgung von Altgeräten, sie muss in der Zukunft _____ sein.

10x1P. + 10x0,5 P.

| | | |
|----|---|----|
| 10 | 5 | 15 |
| | | |

9. Die Wiederverwendung von Chips wird kritisch gesehen. Welche Argumente sprechen aus Umweltsicht für ein Chips-Recycling? Welche sprechen aus Sicht der Industrie dagegen?

Antworten Sie nicht zu kurz, gehen Sie genau auf die Zusammenhänge ein, berücksichtigen Sie möglichst viele Aspekte. Übernehmen Sie nicht die Formulierungen aus dem Text, sondern verwenden Sie Ihre eigenen Worte!

pro Chips-Recycling: _____

contra Chips-Recycling: _____

Gesamtergebnis LV Fragenteil: _____ / 120 P.

| | | |
|----|---|----|
| 18 | 6 | 24 |
| | | |

TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERGGEORG SIMON OHM
Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)
Musterprüfung

Name: _____

Ergebnis WS: _____ P./60 P. _____ %

Vorname: _____

PRÜFUNGSNUMMER: _____

Bearbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen
(60 Punkte)

Ergänzen Sie bei Aufgabe 1-6 die Lücken, ohne den Sinn des Textes zu verändern. Die unterstrichenen und **fett gedruckten Teile** sollen Ihnen bei der Lösung helfen.

Wichtig: Schreiben Sie jeweils nur eine Lösung, keine Alternativen (sonst keine Wertung!).

Beispiel:

Ein Handy enthält einen Mix an toxischen Problemstoffen, der sehr schwer recycelbar ist.

Ein Handy enthält einen Mix an toxischen Problemstoffen, der sehr schwer _____ **werden** _____.

Lösung:

Ein Handy enthält einen Mix an toxischen Problemstoffen, der sehr schwer recycelt werden kann.

1. Allein in Deutschland fallen nach Schätzungen des Umweltbundesamtes pro Jahr etwa 250.000 Tonnen ausgemusterter Computer, Handys und ähnliche Elektronik an.

Allein in Deutschland fallen, wie das Umweltbundesamt schätzt, pro Jahr etwa 250.000 Tonnen ausgemusterter Computer, Handys und ähnliche Elektronik an.

6

2. Während Computer Anfang der achtziger Jahre noch durchschnittlich ein ganzes Jahrzehnt benutzt wurden, liegt ihre „Verfallszeit“ derzeit im Schnitt bei nur noch drei Jahren.

Die „Verfallszeit“ von Computern liegt derzeit im Schnitt bei nur noch drei Jahren, dagegen wurden sie Anfang der achtziger Jahre noch durchschnittlich ein ganzes Jahrzehnt **benutzt**.

6

3. Die Hersteller (1) sind verpflichtet, die dort (2) gesammelten Geräte zurückzunehmen und umweltgerecht zu entsorgen.

Die Hersteller (1) müssen die Geräte, (2) die dort gesammelt werden / wurden, zurücknehmen und umweltgerecht entsorgen.

14

4. Außerdem soll die Menge des anfallenden Elektroschrotts deutlich reduziert werden, um die Umweltbelastung zu verringern und wertvolle Rohstoffe zu bewahren.

Außerdem soll die Menge des anfallenden Elektroschrotts zur Verringerung der Umweltbelastung und der Bewahrung Wertvolle Rohstoffe deutlich reduziert werden.

| | |
|--|----|
| | 12 |
|--|----|

5. Zu billig sind schon heute fabrikneue Chips zu haben, die von der Industrie zudem viel einfacher verarbeitet werden können.

Zu billig sind schon heute fabrikneue Chips zu haben,

- a. die **sich** viel einfacher verarbeiten lassen.
b. die viel einfacher **zu** verarbeiten sind.

| | |
|--|---|
| | 8 |
|--|---|

6. Mit der Wiederverwendung lassen sich künftig Rohstoffe in großen Mengen einsparen.

Mit der Wiederverwendung **ist es** künftig möglich, Rohstoffe in großen Mengen einzusparen.

| | |
|--|---|
| | 6 |
|--|---|

7. Was wird mit den Verbformen „käme“ (Z. 1), „würde riskieren“ (Z. 1) und „würden verdampfen“ (Z. 3) in diesem Text ausgedrückt?

Vgl. Zeile 1: Käme jemand auf die Idee, sein Handy in den Kamin zu werfen, würde er damit seine Gesundheit riskieren.

Entscheiden Sie sich für eine Lösung. Kreuzen Sie an.

- ☐ eine höfliche Bitte oder Aufforderung
☐ etwas Zukünftiges
☐ etwas Vergangenes
☒ etwas Irreales, d.h. Nicht-Wirkliches, das man sich nur vorstellt
☐ eine Pflicht
☐ eine Notwendigkeit
☐ sog. Indirekte Rede, d.h. es wird wiedergegeben, was eine dritte Person sagte

| | |
|--|---|
| | 4 |
|--|---|

8. Welcher der Sätze unten hat die gleiche Bedeutung wie folgender Satz aus unserem Text?

Vgl. Zeilen 12-14: Rechnet man Waschmaschinen, elektrische Zahnbürsten und andere Elektrogeräte hinzu, ergibt sich ein Müllberg mit einem Volumen von vier Cheops-Pyramiden.

Entscheiden Sie sich für eine Lösung. Kreuzen Sie an.

- ☐ Obwohl man Waschmaschinen, elektrische Zahnbürsten und andere Elektrogeräte hinzurechnet, ergibt sich...
☐ Bevor man Waschmaschinen,
☐ Indem man Waschmaschinen...
☐ Nachdem man Waschmaschinen...
☒ Wenn man Waschmaschinen...
☐ Weil man Waschmaschinen...
☐ Solange man Waschmaschinen...

| | |
|--|---|
| | 4 |
|--|---|

Gesamtergebnis LV Strukturateil: ____ / 60 P.

GEORG-SIMON-OHM-HOCHSCHULE NÜRNBERG

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)

Datum: 17.09.2012

Name: _____

Ergebnis WS: _____ P./60 P. _____ %

Vorname: _____

PRÜFUNGSNUMMER: _____

Bearbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen

(60 Punkte)

KORREKTURSCHABLONE

Ergänzen Sie bei Aufgabe 1-6 die Lücken, ohne den Sinn des Textes zu verändern. Die unterstrichenen und **fett gedruckten Teile** sollen Ihnen bei der Lösung helfen.

Wichtig: Schreiben Sie jeweils nur eine Lösung, keine Alternativen (sonst keine Wertung!).

Beispiel:

Ein Handy enthält einen Mix an toxischen Problemstoffen, der sehr schwer recyclbar ist.

Ein Handy enthält einen Mix an toxischen Problemstoffen, der sehr schwer _____ **werden** _____.

Lösung:

Ein Handy enthält einen Mix an toxischen Problemstoffen, der sehr schwer recycelt **werden kann**.

1. Allein in Deutschland fallen nach Schätzungen des Umweltbundesamtes pro Jahr etwa 250.000 Tonnen ausgemusterter Computer, Handys und ähnliche Elektronik an.

Allein in Deutschland fallen , wie das Umweltbundesamt schätzt , pro Jahr etwa 250.000 Tonnen...

4 P **Konjunktion** *wie*
2 P **Verb Präsens** *schätzt*

Tempus 1 Minuspunkt

| | |
|--|---|
| | 6 |
|--|---|

2. Während Computer Anfang der achtziger Jahre noch durchschnittlich ein ganzes Jahrzehnt benutzt wurden, liegt ihre „Verfallszeit“ derzeit im Schnitt bei nur noch drei Jahren.

Die „Verfallszeit“ von Computern liegt derzeit im Schnitt bei nur noch drei Jahren, dagegen wurden sie Anfang der achtziger Jahre noch durchschnittlich ein ganzes Jahrzehnt benutzt.

2 P **Dativendung** *Computer-n (fehlt -n 1 Minuspunkt)*
2 P **Konjunktion** *dagegen*
2 P **Inversionsstellung** *wurden sie (fehlt „sie“ 1P. minus)*

| | |
|--|---|
| | 6 |
|--|---|

Numerusfehler 1 Minuspunkt

3. Die Hersteller (1) sind verpflichtet, die dort (2) gesammelten Geräte zurückzunehmen und umweltgerecht zu entsorgen.

Die Hersteller (1) müssen die Geräte , (2) die dort gesammelt werden/gesammelt worden sind/wurden, zurücknehmen und umweltgerecht entsorgen.

| | | |
|-----|-----------|---------------------|
| 4 P | Modalverb | <i>müssen</i> |
| 2 P | Infinitiv | <i>zurücknehmen</i> |
| 2 P | Infinitiv | <i>entsorgen</i> |

Numerusfehler 1 Minuspunkt

| | | |
|-----|----------|---|
| 2 P | Partizip | <i>gesammelt</i> |
| 4 P | Tempus | <i>werden/worden sind/auch: wurden (nicht worden waren 1P. minus)</i> |

| | |
|--|----|
| | 14 |
|--|----|

falsches Zustandspassiv 2 Minuspunkte

4. Außerdem soll die Menge des anfallenden Elektroschrotts deutlich reduziert werden, um die Umweltbelastung zu verringern und wertvolle Rohstoffe zu bewahren.

Außerdem soll die Menge des anfallenden Elektroschrotts zur Verringerung der Umweltbelastung und Bewahrung wertvoller Rohstoffe deutlich reduziert werden.

| | | |
|-----|-----------------|------------------------|
| 2 P | Nominalisierung | <i>Verringerung</i> |
| 2 P | Genitivartikel | <i>der</i> |
| 2 P | Genitiv | <i>Umweltbelastung</i> |

| | | |
|-----|-----------------|-------------------|
| 2 P | Nominalisierung | <i>Bewahrung</i> |
| 2 P | Adjektivendung | <i>wertvoller</i> |
| 2 P | Genitiv | <i>Rohstoffe</i> |

| | |
|--|----|
| | 12 |
|--|----|

5. Zu billig sind schon heute fabrikneue Chips zu haben, die von der Industrie zudem viel einfacher verarbeitet werden können.

Zu billig sind schon heute fabrikneue Chips zu haben,

| | |
|---|------------------------|
| die sich viel einfacher verarbeiten lassen. | 4P. Infinitiv + lassen |
| die viel einfacher zu verarbeiten sind. | 4P. Infinitiv + sein |

Numerusfehler 1 Minuspunkt

| | |
|--|---|
| | 8 |
|--|---|

6. Mit der Wiederverwendung lassen sich künftig Rohstoffe in großen Mengen einsparen.

Mit der Wiederverwendung ist es künftig möglich , Rohstoffe in großen Mengen einzusparen .

| | | |
|-----|---------------|--------------------|
| 2 P | Modalverbsatz | <i>möglich</i> |
| 2 P | Partikel | <i>zu</i> |
| 2 P | Infinitiv | <i>einzusparen</i> |

| | |
|--|---|
| | 6 |
|--|---|

Stellungsfehler „zu“ beim trennbaren Verb 1 Minuspunkt

7. Was wird mit den Verbformen „käme“ (Z. 1), „würde riskieren“ (Z. 1) und „würden verdampfen“ (Z. 3) in diesem Text ausgedrückt?

Vgl. Zeile 1: Käme jemand auf die Idee, sein Handy in den Kamin zu werfen, würde er damit seine Gesundheit riskieren.

Entscheiden Sie sich für eine Lösung. Kreuzen Sie an.

- ☐ eine höfliche Bitte oder Aufforderung
- ☐ etwas Zukünftiges
- ☐ etwas Vergangenes
- ☒ etwas Irreales, d.h. Nicht-Wirkliches, das man sich nur vorstellt
- ☐ eine Pflicht
- ☐ eine Notwendigkeit
- ☐ sog. Indirekte Rede, d.h. es wird wiedergegeben, was eine dritte Person sagte

| | |
|--|---|
| | 4 |
|--|---|

8. Welcher der Sätze unten hat die gleiche Bedeutung wie folgender Satz aus unserem Text?

Vgl. Zeilen 12-14: *Rechnet man Waschmaschinen, elektrische Zahnbürsten und andere Elektrogeräte hinzu, ergibt sich ein Müllberg mit einem Volumen von vier Cheops-Pyramiden.*

Entscheiden Sie sich für eine Lösung. Kreuzen Sie an.

- ☐ Obwohl man Waschmaschinen, elektrische Zahnbürsten und andere Elektrogeräte hinzurechnet, ergibt sich...
- ☐ Bevor man Waschmaschinen,
- ☐ Indem man Waschmaschinen...
- ☐ Nachdem man Waschmaschinen...
- ☒ Wenn man Waschmaschinen...
- ☐ Weil man Waschmaschinen...
- ☐ Solange man Waschmaschinen...

| | |
|--|---|
| | 4 |
|--|---|

Ergebnis Strukturateil: _____ / 60 P.

GEORG-SIMON-OHM FACHHOCHSCHULE NÜRNBERG

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)

Datum: 12.07.2005

Name: _____

Ergebnis HV: _____ P./60 P.

Vorname: _____

Herkunftsland: _____

Studienfachwunsch: _____

Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

(50 Minuten, 60 Punkte)

Wege zum eigenen Unternehmen

Hinführung zum Thema/Vorentlastung:

Manchen Menschen ist es einfach zu wenig, in der Hierarchie eines Unternehmens nur an hinterer Stelle zu stehen und immer einen Chef über sich zu haben. Sie möchten endlich unabhängig sein und ihre Entscheidungen selbst treffen. Andere hingegen haben schon lange eine „zündende“ Geschäftsidee, die sie endlich in die Tat umsetzen und zu Geld machen wollen. Wieder andere sind schon seit Jahren arbeitslos und haben auch in Zukunft keinen Job in Aussicht. In all diesen Fällen denkt man darüber nach, sich selbständig zu machen und sein eigenes Unternehmen zu gründen. Dass dies jedoch nicht ganz so leicht zu verwirklichen ist, ist allseits bekannt. Im Bürokratiestaat Deutschland erfordert es viel Zeit, Engagement und Geduld, bis man endlich eine eigene Firma sein eigen nennen kann. Viele Fragen müssen im Voraus geklärt werden: Welche Geschäftsidee verfolge ich, d.h. mit welchen Produkten oder Dienstleistungen will ich auf den Markt? Welches Kapital muss ich anfangs mit einbringen? Bin ich charakterlich überhaupt zur Führung eines Betriebes geeignet: bin ich kreativ, zielstrebig, durchsetzungsfähig und risikobereit? Es führen viele Wege zum eigenen Unternehmen. Von den unterschiedlichen Möglichkeiten der Unternehmensgründung sowie ihren Vor- und Nachteilen wird der folgende Vortrag handeln.

Angaben:

sich selbständig machen
ein Unternehmen/eine Existenz gründen
Franchising
das Franchise-Modell
eine Kooperation eingehen/kooperieren – mit jemandem zusammenarbeiten

Vortragsteil

In Deutschland machten sich im Jahr 2004 etwa 1,4 Mio Menschen selbständig, sie wagten den Schritt ins Unternehmertum.

Als schwierigste Art, sich beruflich selbständig zu machen, wird dabei meist die echte Neugründung eines Unternehmens angesehen. Denn wer einen Betrieb neu gründet, startet in jeder Hinsicht bei Null. Die Schwierigkeit der Anfangsphase liegt darin, dass man als Neugründer irgendwie in den Markt eintreten muss. Mit anderen Worten: Man muss den Markt erst noch erobern. Zudem ist es notwendig, geschäftliche Kontakte zu knüpfen, d.h. Beziehungen zu Kunden und Lieferanten aufzubauen. Ein weiteres Problem betrifft die Suche nach geeignetem Personal, denn ein echter Neugründer verfügt noch über keinen Mitarbeiterstamm.

Die Neugründung ist mit dem größten Risiko verbunden, sie eröffnet aber auch die größten Chancen, weil sie es ermöglicht, den Betrieb nach den eigenen Vorstellungen völlig neu aufzubauen.

Weniger kompliziert als eine echte Neugründung scheint es, sich nach einem Betrieb umzusehen, der gerade zum Verkauf steht, und diesen samt Personal und Inventar als Nachfolger zu übernehmen. Diesen Typ der Unternehmensgründung nennt man die Unternehmensübernahme.

Eine weitere Möglichkeit der Existenzgründung ist das sog. Franchising. Dabei nutzt man ein bereits fertiges Konzept, das sich am Markt bewährt hat, und macht sich damit selbständig. Dieses Modell der Unternehmensgründung wird heute in vielen Branchen praktiziert. Bekannte Beispiele sind "Mc Donald's" und "Burger King".

Streng genommen handelt es sich beim Franchising auch um die Übernahme eines Unternehmens. Im Gegensatz zu einer „echten“ Unternehmensübernahme wird hier aber nicht der Betrieb mit all seinen Mitarbeitern und Räumen übernommen, sondern man übernimmt nur die Geschäftsidee oder besser das Konzept.

Die Funktionsweise des Franchisemodells lässt sich folgendermaßen beschreiben: Ein bereits gut funktionierendes, bekanntes Unternehmen, nämlich der sog. Franchisegeber, schließt mit dem Franchisenehmer einen sog. Franchisevertrag. Darin treffen sie die folgende Vereinbarung: Der Franchisegeber stellt dem Franchisenehmer seinen Markennamen zur Verfügung, den der Franchisenehmer nutzen darf. Außerdem liefert er ihm sein erfolgreiches Marketingkonzept und alle Fachkenntnisse, die für die Herstellung des Produktes wichtig sind. Der Franchisenehmer erhält damit die Lizenz, seine Waren oder Dienstleistungen unter einem berühmten Namen zu verkaufen. Dafür zahlt der Franchisenehmer eine Gebühr.

Franchising ist also kein Unternehmensmodell für Existenzgründer, die einen Betrieb nach völlig eigenen Vorstellungen aufbauen möchten, denn ihre Entscheidungen werden durch den Franchisevertrag eingeschränkt - dafür bietet der Franchisegeber aber auch eine Art Sicherheitsgarantie: Der Vorteil gegenüber einer Neugründung ist nämlich, dass man ein Produkt vertreibt, das sich auf dem Markt bereits durchgesetzt hat und erfolgreich verkauft wird.

Im Folgenden sollen einige aktuelle Zahlen zur Entwicklung des Franchisesektors genannt werden: Derzeit werden rund 800 Franchisesysteme auf dem deutschen Markt angeboten. Sie werden von 37.500 Nehmern genutzt - diese beschäftigen wiederum etwa 370.000 Angestellte - mit steigender Tendenz. Immer mehr entscheiden sich für den Schritt ins Unternehmertum, indem sie sich eines bewährten Franchisekonzeptes bedienen: So belief sich die Zahl der Franchisenehmer in Deutschland im Jahr 1996 noch auf 24.000, im vergangenen Jahr lag sie bereits bei 37.500.

Nach einer Umfrage des Deutschen Franchiseverbandes rechnen sich 41 Prozent der Franchisesysteme dem Dienstleistungssektor zu, 11 Prozent entfallen auf den Bereich Handwerk und 9 Prozent sind Betriebe der Gastronomie, 28 Prozent stammen aus der Handelsbranche. Dabei waren Unternehmensgründungen im Franchisemodell die einzigen, die sich auch in Zeiten schlechter Konjunktur erfolgreich auf dem deutschen Markt behaupten konnten. Sie waren sechsmal erfolgreicher als im herkömmlichen Bereich.

Geben Sie den Teil des Vortrages wieder, in dem von einer Kooperation/Zusammenarbeit zweier Unternehmen die Rede ist. Verfassen Sie dazu einen zusammenhängenden Text.

Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- a. Kooperationspartner** (mindestens 3 Aspekte)
- b. Kooperationsbereiche** (mind. 3)
- c. Vorteile von Kooperationen** (mind. 4)

Viele Argumente sprechen heute dafür, bei der Unternehmensgründung mit einem Partnerunternehmen zusammenzuarbeiten. Dies muss nicht unbedingt im Rahmen des Franchisemodells erfolgen. Man kann auch seine eigene Geschäftsidee realisieren und trotzdem gewinnbringend mit einem anderen Unternehmen kooperieren.

Kleine und mittlere Unternehmen können beispielsweise Kooperationen eingehen mit Großunternehmen der gleichen Branche. Aber auch eine Zusammenarbeit mit überregionalen Partnern oder sogar Partnern im Ausland ist möglich. Zunehmend wichtiger wird die Kooperation mit Forschungseinrichtungen.

Denkbare Kooperationsbereiche sind zum Beispiel eine Zusammenarbeit in der Fertigung oder auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung, beim Einkauf oder Vertrieb bis hin zum Kundendienst.

Viele Existenzgründer und junge Unternehmen stehen Kooperationen skeptisch gegenüber, dabei bietet die Zusammenarbeit mit Partnern eine Reihe von Vorteilen:

So kann zum Beispiel das eigene Produkt- oder Dienstleistungsangebot durch das Angebot des Partnerunternehmens ergänzt werden. Für eine Kooperation spricht zudem, dass jedes der beteiligten Unternehmen vom Kundenstamm des anderen profitieren kann: die Kundenkontakte verdoppeln sich also. Dies gilt ebenso für die fachlichen Kenntnisse. Auch das Eigenkapital, das für die meisten Jungunternehmer das größte Hindernis auf dem Weg zum eigenen Unternehmen darstellt, erhöht sich durch einen Kooperationspartner. Geteilt werden hingegen Verantwortung und unternehmerisches Risiko. Positive Auswirkungen hat eine Kooperation aber auch darauf, dass man beispielsweise beim Einkauf von Material Mengenrabatte erzielen kann. Ein ganz wesentlicher Punkt ist auch der folgende: Ein „doppeltes“ Unternehmen fährt auch mit „doppelter“ Kraft: Es kann Großaufträge annehmen, die ein Einzelunternehmen nicht bewältigen könnte. Es ist also in jedem Fall sinnvoll, über eine mögliche Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen nachzudenken.

Textumfang: 5962 Zeichen (Richtwert: 5500-7000 Zeichen)

GEORG-SIMON-OHM FACHHOCHSCHULE NÜRNBERG
Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)
Datum: 12.07.2005

Name: _____
 Vorname: _____
 Herkunftsland: _____
 Studienfachwunsch: _____

Ergebnis HV: _____ P./60 P.
 _____ %

Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes
 (50 Minuten, 60 Punkte)

Wege zum eigenen Unternehmen

Frage teil (30 P.)

1. Welche **drei Probleme** kennzeichnen die **Startphase**, wenn man ein **Unternehmen** gänzlich **neu** gründet?
 (kurz, stichpunktartig)

1. _____
 2. _____
 3. _____

6

2. **A.** „Franchising“ ist eine besondere Art der Unternehmensübernahme. Wodurch unterscheidet sich das Franchise-System von der „echten“ Unternehmensübernahme?
 (stichpunktartig)

„echte“ Unternehmensübernahme ↔ Franchise-System

4

- B.** Beschreiben Sie **stichpunkthaft** die **Rollen** von **Franchise-Geber** und **Franchise-Nehmer** in einem Franchise-Vertrag.

Franchise-Geber: _____

Franchise-Nehmer: _____

9

3. Warum könnte man sagen: Franchising ist ein Modell für „sicherheitsorientierte“ Existenzgründer?

4

4. A. Ergänzen Sie sinngemäß die Informationen/Zahlen zu den aktuellen Entwicklungen im Franchise-Sektor.

Das Interesse an Franchise-Konzepten in Deutschland _____ seit 1996 deutlich

_____.

Heute _____ etwa 37.500 Existenzgründer eines der rund _____ Systeme, die auf dem deutschen _____ angeboten werden.

Die Zahl der dort beschäftigten _____ beläuft sich gegenwärtig auf etwa _____.

3

- B. Worauf beziehen sich die folgenden Werte? (**Textbegriffe**)

| | Anteil der Franchise-Systeme in ... |
|------|-------------------------------------|
| 41 % | |
| 11 % | |
| 9 % | |
| 28 % | |

2

5. Im Text heißt es „Existenzgründungen im Franchise-Modell sind sechsmal erfolgreicher als im herkömmlichen Bereich“. Was ist im Gesamtzusammenhang des Textes mit dem „herkömmlichen Bereich“ gemeint? (**Stichpunkte**) (=traditionellen)

_____ und _____

2

Gesamt Frageteil ____ / 30 P.

Textwiedergabe (30 P.)

Geben Sie den Teil des Vortrages wieder, in dem von einer Kooperation/Zusammenarbeit zweier Unternehmen die Rede ist. Verfassen Sie dazu einen zusammenhängenden Text.

Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- a. Kooperationspartner (mindestens 3 Aspekte)
- b. Kooperationsbereiche (mind. 3)
- c. Vorteile von Kooperationen (mind. 5)

(Achtung: Ein zu kurzer Text von 4-5 Sätzen ist der Aufgabenstellung nicht angemessen und muss mit 0 Punkten bewertet werden!)

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Inhalt + _____ / 24 P.
Aufbau/Klarheit + _____ / 6 P.
Abzug Sprache - _____ / 10 P. (= max. 1/3)

TW Gesamt _____ / 30 P.

Gesamtwertung HV: _____ / 60 P.

GEORG-SIMON-OHM FACHHOCHSCHULE NÜRNBERG**Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)****Datum: 12.07.2005**

Name: _____
 Vorname: _____
 Herkunftsland: _____
 Studienfachwunsch: _____

Ergebnis HV: _____ P./60 P.

_____ %

Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

(50 Minuten, 60 Punkte)

ERWARTUNGSHORIZONT**Wege zum eigenen Unternehmen****Frageteil (30 P.)**

1. Welche drei Probleme kennzeichnen die Startphase, wenn man ein Unternehmen gänzlich neu gründet?
(kurz, stichpunktartig)

1. Problem des Markteintritts: man muss den Markt erst noch erobern**2. Herstellung von Geschäftskontakten: Aufbau von Beziehungen zu Kunden und Lieferanten****3. Mitarbeitersuche****3x2P.**

6

2. **A.** „Franchising“ ist eine besondere Art der Unternehmensübernahme.
 Wodurch unterscheidet sich das Franchise-System von der „echten“ Unternehmensübernahme?
(stichpunktartig)

„echte“ Unternehmensübernahme

↔

Franchise-System

**Unternehmen wird samt Mitarbeitern
 und Räumen übernommen**

**lediglich eine Geschäftsidee bzw.
 Konzept wird übernommen**

2x2P.

4

B. Beschreiben Sie **stichpunkthaft** die Rollen von Franchise-Geber und Franchise-Nehmer in einem Franchise-Vertrag.

Franchise-Geber:

ein bekanntes Unternehmen stellt seinen etablierten Markennamen zur Verfügung**außerdem sein Know-How/Fachwissen und das Marketingkonzept 3x2P.**

Franchise-Nehmer:

er erhält die Nutzungsrechte/Lizenz 1P.

7

gegen Entrichtung einer Gebühr 2P.

3. Warum könnte man sagen: Franchising ist ein Modell für „sicherheitsorientierte“ Existenzgründungen? 9

man nutzt ein **Konzept**, das sich auf dem Markt bereits bewährt hat, also erfolgreich ist

4

4. **A.** Ergänzen Sie sinngemäß die Informationen/Zahlen zu den aktuellen Entwicklungen im Franchise-Sektor.

Das Interesse an Franchise-Konzepten in Deutschland **ist** seit 1996 deutlich **gestiegen**.

Heute **nutzen** etwa 37.500 Existenzgründer eines der rund **800** Systeme, die auf dem deutschen **Markt** angeboten werden.

Die Zahl der dort beschäftigten **Mitarbeiter/Angestellten** beläuft sich gegenwärtig auf etwa **370.000**.

6x0,5P.

3

B. Worauf beziehen sich die folgenden Werte? (**Textbegriffe**)

| | Anteil der Franchise-Systeme in ... |
|------|-------------------------------------|
| 41 % | Dienstleistungssektor |
| 11 % | Handwerk |
| 9 % | Gastronomie |
| 28 % | Handel |

4x0,5P.

2

5. Im Text heißt es „Existenzgründungen im Franchise-Modell sind sechsmal erfolgreicher als im herkömmlichen Bereich“. Was ist im Gesamtzusammenhang des Textes mit dem „herkömmlichen Bereich“ gemeint? (**Stichpunkte**)

Unternehmen, die gänzlich neu gegründet oder als Nachfolger übernommen werden

2

Gesamt Frageteil ____ / 30 P.

Textwiedergabe (30 P.)

Geben Sie den Teil des Vortrages wieder, in dem von einer Kooperation/Zusammenarbeit zweier Unternehmen die Rede ist. Verfassen Sie dazu einen zusammenhängenden Text.

Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- a. Kooperationspartner (mindestens 3 Aspekte)
- b. Kooperationsbereiche (mind. 3)
- c. Vorteile von Kooperationen (mind. 5)

(Achtung: Ein zu kurzer Text von 4-5 Sätzen ist der Aufgabenstellung nicht angemessen und muss mit 0 Punkten bewertet werden!)

- a. Kooperationspartner (mindestens 3 Aspekte ➔ je 1 Punkt)

Großunternehmen
Überregionale Partner
Auslandspartner
Forschungseinrichtungen

- b. Kooperationsbereiche (mind. 3 ➔ je 2 Punkte)

Fertigung
Forschung / Entwicklung
Einkauf
Vertrieb
Service / Kundendienst

- c. Vorteile von Kooperationen (mind. 5 ➔ je 3 Punkte)

Erweiterung/Ergänzung des Produkt- oder Dienstleistungsangebots
Verdopplung der Kundenkontakte
Verdopplung der fachlichen Kenntnisse
Erhöhung des Eigenkapitals
Teilen von unternehmerischer Verantwortung und Risiko
Vergünstigungen beim Einkauf (Mengenrabatte)
Großaufträge werden möglich

Inhalt + _____ / 24 P.
Aufbau/Klarheit + _____ / 6 P.
Abzug Sprache - _____ / 10 P. (= max. 1/3)
TW Gesamt _____ / 30 P.

Gesamtwertung HV: _____ / 60 P.

... ..

... ..

... ..

| ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

... ..

... ..

... ..